



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

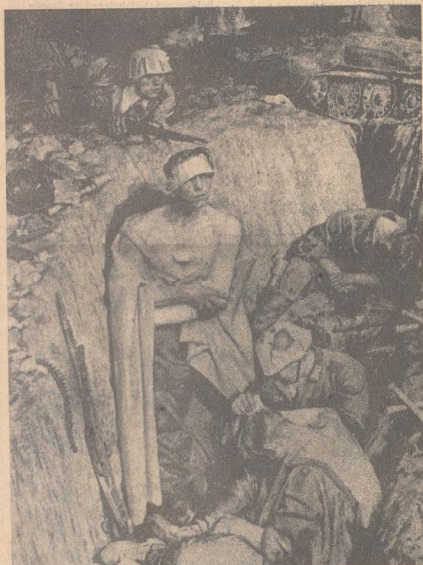
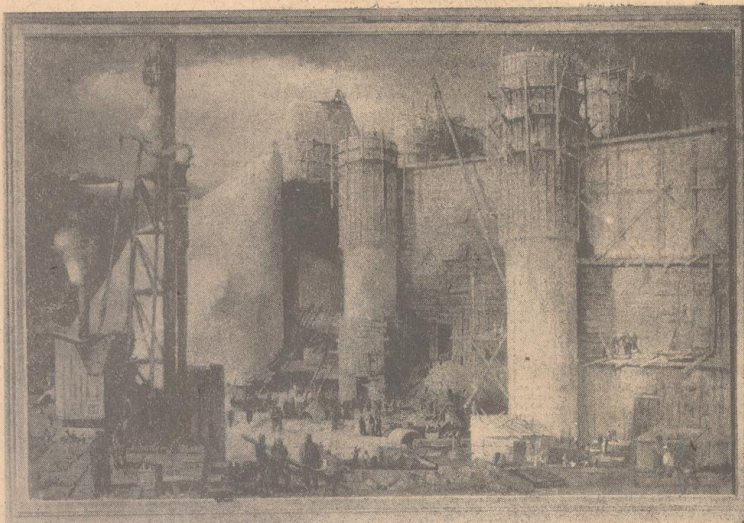
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

26.06.1943 (Nr. 175)

Deutsche Kunst im Kriege

Bildbericht von der Großen Deutschen Kunstausstellung 1943 in München



Oben (links): Richard Geßner, Düsseldorf: Burgen unserer Zeit; (rechts) Joseph Thorak, Baldham: Reichsminister Dr. Todt. Mitte (links): Franz Eichhorst, Berlin: Erinnerung an Stalingrad; (Mitte) Emil Diekmann, Frankfurt/M.: Wacht im Osten; (rechts) Will Tschach, Düsseldorf: Grenadiere. Unten (links): Alfred Roloff, Berlin: In der Freiheit; (rechts) Richard Heymann, München: Friedliche Stunde.

Aufn.: Presse-Hoffmann (6), Scherl (1).

Kundgebung der Ortsgruppe Wasserturn

Die Kundgebung der Ortsgruppe Wasserturn am Freitag, den 24. Juni, wurde von 150 Mitgliedern besucht. Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., begrüßte die Versammlung und sprach über die Bedeutung des Wasserturns für die Gesundheit und die Entwicklung der Jugend. Er erwähnte die verschiedenen Disziplinen des Wasserturns und die Wichtigkeit der richtigen Technik. Die Versammlung wurde durch eine Reihe von Vorträgen und Demonstrationen unterhalten.

Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., sprach über die Bedeutung des Wasserturns für die Gesundheit und die Entwicklung der Jugend. Er erwähnte die verschiedenen Disziplinen des Wasserturns und die Wichtigkeit der richtigen Technik. Die Versammlung wurde durch eine Reihe von Vorträgen und Demonstrationen unterhalten.

Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., sprach über die Bedeutung des Wasserturns für die Gesundheit und die Entwicklung der Jugend. Er erwähnte die verschiedenen Disziplinen des Wasserturns und die Wichtigkeit der richtigen Technik. Die Versammlung wurde durch eine Reihe von Vorträgen und Demonstrationen unterhalten.

Kriegsschiffmodelle im Schaufenster

Am Auftrage des Oberkommandos der Kriegsmarine hat das Reichsministerium für Kriegsschiffe im Schaufenster der Firma Schilling & Co. in Hamburg eine Ausstellung von Kriegsschiffmodellen veranstaltet. Es handelt sich um Modelle von 1200 verschiedenen Kriegsschiffen, die von 1800 bis heute gebaut wurden. Die Modelle sind in verschiedenen Größen und Materialien hergestellt und zeigen die Entwicklung der Kriegsschiffe über die Jahrhunderte.

Die Modelle sind in verschiedenen Größen und Materialien hergestellt und zeigen die Entwicklung der Kriegsschiffe über die Jahrhunderte. Sie sind in verschiedenen Größen und Materialien hergestellt und zeigen die Entwicklung der Kriegsschiffe über die Jahrhunderte.

Übungsschießen der Flakartillerie

Am Freitag, den 24. Juni, fand ein Übungsschießen der Flakartillerie statt. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Flakartillerie und die Offiziere der Flakartillerie. Das Übungsschießen wurde in der Nähe von Hamburg durchgeführt und dauerte den ganzen Tag.

Niederdeutsche Rundschau

Die ersten Monate des Jahres 1934 waren für die niederdeutsche Kunst ein sehr erfolgreiches Jahr. Es gab eine Reihe von Ausstellungen und Wettbewerben, die die niederdeutsche Kunst in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückten. Die Künstler zeigten ihre Werke in verschiedenen Städten und erhielten viel Anerkennung.

Die ersten Monate des Jahres 1934 waren für die niederdeutsche Kunst ein sehr erfolgreiches Jahr. Es gab eine Reihe von Ausstellungen und Wettbewerben, die die niederdeutsche Kunst in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückten. Die Künstler zeigten ihre Werke in verschiedenen Städten und erhielten viel Anerkennung.

Deutsche Kunstausstellung in München

Hochland deutschen künstlerischen Schaffens - Von Erwald Beckmann

Am Ende des letzten Kriegsjahres wird die Große Deutsche Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München eröffnet. Es ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde. Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene.

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Unter dem Hohlheilsader

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Ausstellung zeigt Werke von über 1000 Künstlern und ist eine wichtige Veranstaltung für die deutsche Kunstszene. Sie ist die größte Kunstausstellung der Welt, die jemals in München durchgeführt wurde.

Bremen Kloßensack ton Sonntag

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

„Hilp Di jussst, denn —“

„Ich hatt' em lange nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst. Ich hatt' em nicht zu sehn, freg den, den den Du habst.“

